

Pressekonferenz | Donnerstag, 21. Juli 2016

Garta tuat guat

## "Gemüse ohne Kilometer" – Ein gemeinschaftliches Gartenprojekt von 22 Familien

Gemeinsam Gärtnern verbindet

mit

**Landesrat Erich Schwärzler**, Agrarreferent der Vorarlberger Landesregierung

**Isabella Moosbrugger**, Projektleiterin

**Bürgermeister Gerhard Steurer**, Marktgemeinde Bezau

**Markus Amann**, Obmann des Verbandes Obst- und Gartenkultur Vorarlberg (OGV)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)

[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255668 oder M +43 664 6255667 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar

## "Gemüse ohne Kilometer" – Ein gemeinschaftliches Gartenprojekt von 22 Familien

### Gemeinsam Gärtnern verbindet

**Der Bregenzerwald ist um einen Gemeinschaftsgarten reicher. Gestartet von den Gartenfreunden Reuthe-Bezau wachsen seit dem Frühjahr mit Unterstützung der Gemeinde Bezau auf einer Fläche von 1500 m<sup>2</sup> Gemüse, Beerensträucher und Obstbäume ganz ohne Chemie. Für Landesrat Erich Schwärzler hat dieses Projekt Beispielcharakter: "Es zeigt ganz eindrucksvoll, dass auch im kleinen privaten Rahmen ein wertvoller Beitrag im Sinne unserer Landwirtschaftsstrategie 2020 'Ökoland Vorarlberg – regional und fair' geleistet werden kann."**

Egal ob Alleinstehende, Paare, Junge, Ältere, Alteingesessene oder Zugezogene – das gemeinsame Gärtnern verbindet. Insgesamt 22 Familien sind seit dem Frühjahr dieses Jahres damit beschäftigt, das in der Parzelle Ellenbogen nahe der Gemeindegrenze gelegene Grundstück in einen blühenden Garten zu verwandeln. In einer eigenen Arbeitsgruppe engagierten sich die Gartenfreunde Reuthe-Bezau rund um Obfrau Isabella Moosbrugger für einen Gemeinschaftsgarten und fanden mit dieser Idee bei der Gemeinde Bezau offene Türen. Der ca. 1500 m<sup>2</sup> große Gemeinschaftsgarten bietet allen Interessierten die Möglichkeit naturnah zu Gärtnern – auch denjenigen, die keinen eigenen Garten besitzen. Durch eine gemeinschaftliche Gestaltung, Planung und Organisation wurde ein Garten mit ökologischen und nachhaltigen Grundsätzen angelegt und der Bezug zum gesunden, selbstgepflanzten Essen gefördert.

"Das Projekt 'Gemüse ohne Kilometer' trägt einem deutlich spürbaren gesellschaftlichen Trend Rechnung, nämlich dem Wunsch der Menschen nach selbst angebautem und gezogenem Obst und Gemüse. Dieser Gemeinschaftsgarten ist ein ökologischer Lernort für Groß und Klein", betont Landesrat Schwärzler. Das gemeinsame Gärtnern sei aber nicht nur Ausdruck einer wachsenden Zurück-zur-Natur-Bewegung, sondern fördere zugleich auch ganz allgemein das gesellschaftliche Miteinander und den Zusammenhalt der Beteiligten.

### Gemeinschaftsgärten boomen

Gemeinschaftsgärten finden in den letzten Jahren auch in Vorarlberg mehr und mehr Verbreitung. Derzeit sind es rund zehn verschiedene Gärten, die von jeweils einer Gruppe Gartenbegeisterter organisiert und betrieben werden. Sie ermöglichen den teilnehmenden Gärtnerinnen und Gärtnern Obst und Gemüse anzubauen, sind aber auch Orte der Kommunikation und des gemeinsamen Gestaltens. "Im Vordergrund steht immer das gemeinschaftliche Gärtnern. In einem Gemeinschaftsgarten wächst aber weit mehr als nur

selbsterangezogenes Gemüse. Es entsteht – oft ganz nebenbei – eine Gemeinschaft, die im sozialen Miteinander Kommunikations- und Integrationsprozesse ermöglicht. Durch das gemeinsame Tun von Menschen von jung bis alt entstehen Begegnung und Austausch", erläutert der Obmann Obst- und Gartenkultur Vorarlberg, Markus Amann.

Alle Initiativen rund um die Vorarlberger Gemeinschaftsgärten sind auf den Plattformen [www.wandeltreppe.net](http://www.wandeltreppe.net) und [www.ogv.at](http://www.ogv.at) zusammengefasst.